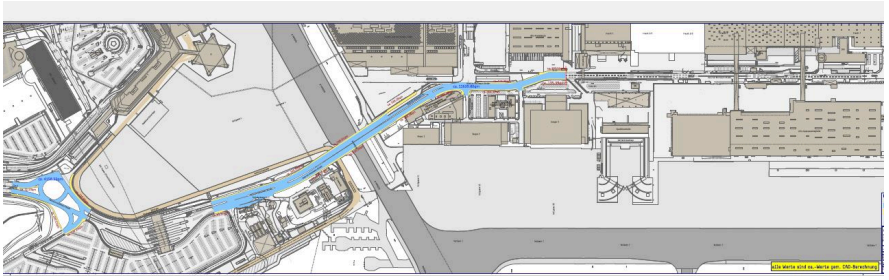
Heinrich-Steinmann-Straße, Flughafen Köln Bonn
Sanierung BA 1 und BA 2

IPROconsult



Lageplan

BA2 Höhe dhl, Bestand

Die Heinrich-Steinmann-Straße stellt die zentrale Logistikachse des Flughafens Köln/Bonn dar. Sie ist zentraler Zugang zu den Bereichen für die Flughafenverwaltung, zu Frachtbereichen, für die Luftsicherung, für den Zoll, die Feuerwehr sowie für ansässige Flug- und Cargo - Unternehmen. In der Straße befinden sich eine Vielzahl unterschiedlicher Medienleitungen mit zentraler Versorgungsfunktion für den Flughafen und die dort befindlichen Objekte.

Die Straße wird teils von Gehwegen eingegrenzt. Sie erstreckt sich sowohl vor- als auch hinter die zentrale Kontrollstelle und ist damit in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Bereich unterteilt. Angrenzend an die Straße befinden sich Parkflächen, Nebenanlagen und Bushaltestellen. Es muss daher sichergestellt werden, dass zu jeder Zeit eine ausreichend beleuchtete Fuß- und Radwegverbindung zu den einzelnen Objekten besteht. Diese ist durch geeignete Maßnahmen so von den Baufeldern zu trennen, dass die bestehenden Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Neben PKW- und Busverkehr wird die Straße auch zu einem großer Anteil von Schwerlastverkehr, u. a. Lieferverkehr für die Cargo - Unternehmen genutzt. In die Straße münden verschiedene Zufahren, z.B. Grundstückszufahrten sowie die Zufahrten zum Vorfeld. Im öffentlichen Bereich befindet sich ein Kreisel. Der Sanierungsbereich ist im ersten Bauabschnitt ca. 1,5 km und im zweiten Bauabschnitt ca. 750 m lang. Die Breite variiert zwischen 12 und 22 m, im Kreiselbereich beträgt die reine Straßenbreite 7,60 m. Es befinden sich zahlreiche unterirdische Versorgungsleitungen im Bereich der Maßnahme. Diese müssen bei Erfordernis gesichert werden.

Das Projekt umfasst die grundhafte Sanierung der Heinrich - Steinmann - Straße inklusive aller Gehwegbereiche und Bushaltestellen sowie der darin enthaltenen Entwässerungsanlagen der Oberflächenentwässerung (Erneuerung und/oder Ertüchtigung der Primärentwässerung und Anschluss an die Sekundärentwässerung) sowie die erforderliche Markierung und Beschilderung zuzüglich die Planung der Lichtsignalanlagen.

Auftraggeber
Flughafen Köln/Bonn GmbH

Leistungen

Verkehrsanlagen	LP 1 - 9
Ingenieurbauwerke	LP 1 - 9
Technische Ausrüstung	LP 1 - 9
Örtliche Bauüberwachung	
Bauoberleitung	

Planung
Joachim Haab
Andrea Noske
Viktoria Walter
Bauüberwachung/ Bauoberleitung
Frank Faßbender
Florian Memeti

Planungszeitraum 1. BA
08.2017 - 02.2021
Fertigstellung
05.2022

Planungszeitraum 2. BA
bis 12/2023
geplante Bauzeit:
8 Monate

Baukosten netto
1. BA: 1,2 Mio EUR
2. BA: 2,3 Mio EUR
gesamt:
3,5 Mio EUR

Heinrich-Steinmann-Straße, Flughafen Köln/Bonn
Sanierung BA 1 und BA 2

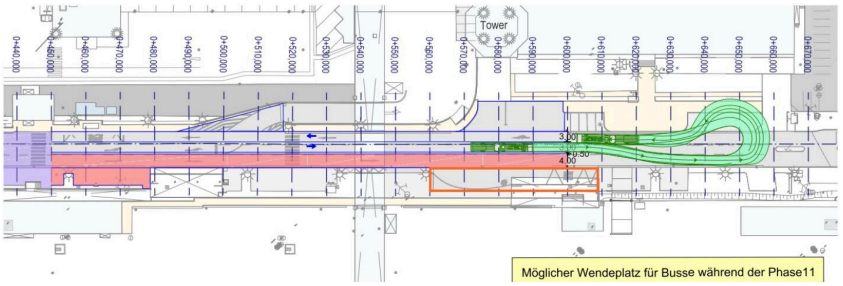
IPROconsult

BA1 - Bestandsaufnahme

BA1- Bestandsaufnahme

BA1 - Blickrichtung Tower nach Fertigstellung

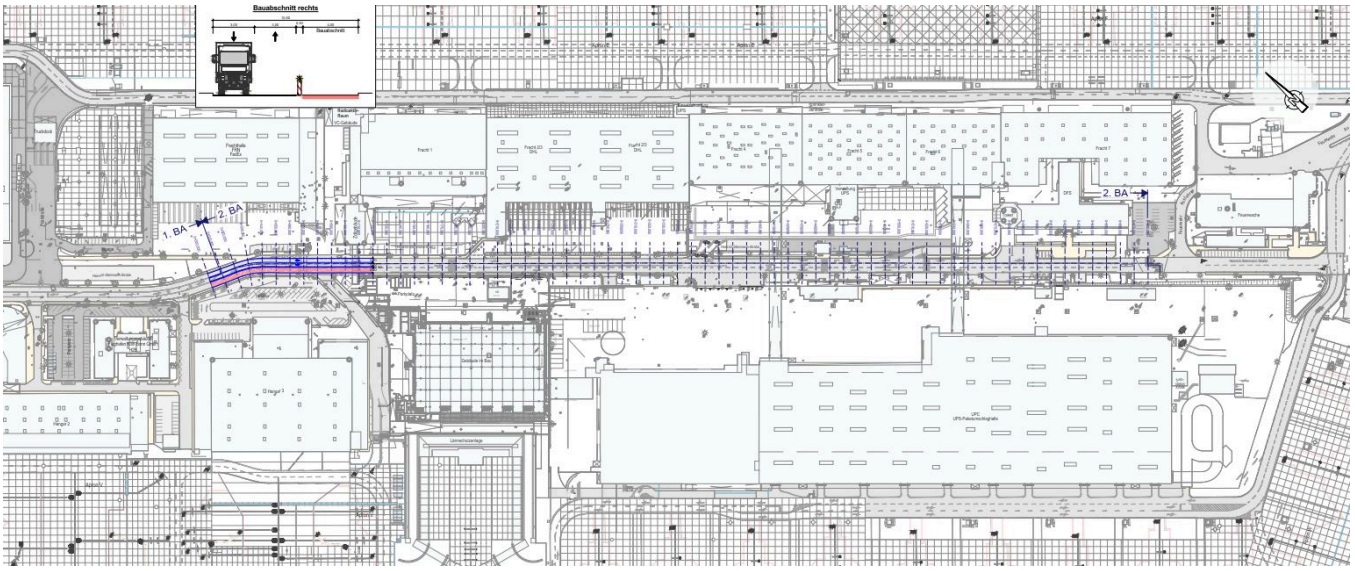
Bushaltestellen:
Innerhalb des zweiten Bauabschnittes befinden sich sechs Bushaltestellen. Die sechste Haltestelle ist eine Haltestellenbucht, die ebenfalls als Wendepunkt für den Bus dient. Während der Bauzeit wird dem Bus eine Ersatzmöglichkeit zum Wenden geschaffen.



BA 2: Buswendemöglichkeit an Haltestelle 6

Entwässerung:
Die heutige Entwässerung der Straße erfolgt über Straßenabläufe, die an den bestehenden Regenwasserkanal angebunden sind. Der RW-Kanal verläuft südlich der HSS, in einen Abstand von ca. 2,50 m von der Gehwegaußenkante. Nach aktuellem Planungsstand soll in Abstimmung mit dem Flughafen im Fahrbahnbereich ein Mischwasserkanal mit DN 500 (Ergebnis des Generalentwässerungsplanes) hergestellt werden.

BA2 - Bushaltestelle 1



BA 2 - Teilbereich Hangar 3 / Schranke

IPROconsult

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Flughafen Köln/Bonn GmbH
Heinrich-Steimann-Str. 12
51129 Köln

Telefon: Tel. 02203-404540
E-Mail: Thomas.Krischer@koeln-bonn-airport.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.